

durch einen plötzlich auftretenden Schmerz sowohl beim Gesunden wie beim Kranken fast immer gesteigert. Die Grösse der Zunahme der Frequenz hängt von individuellen Eigenschaften und von der Grösse des Schmerzes ab; ein heftiger Schmerz bringt eine grössere Zunahme der Pulsfrequenz hervor, als ein leichter Schmerz. Eine Pulsverlangsamung durch schmerzhaft Reize konnte nie beobachtet werden. Da Bewegungen der Versuchsperson ebenfalls eine Steigerung der Pulsfrequenz erzeugen, so muß jede Bewegung während der Dauer des Versuchs ausgeschaltet, absichtliche Täuschung durch willkürliches Anspannen von Muskeln vermieden werden; es muß ferner ruhiges Athmen gefordert werden. Das MANNKOPF'sche Symptom ist also keineswegs ein Characteristicum der traumatischen Neurosen, sondern gewissermaassen eine physiologische Erscheinung. Für den Arzt hat das Symptom in allen denjenigen Fällen diagnostischen Werth, in denen ein auf Druck oder Bewegung entstehender Schmerz als Grund einer Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit angegeben wird.

GAUPP (Breslau).

MORTON PRINCE. **An Experimental Study of Visions.** *Brain* 21 (84), 528—546, 1898.

Verf. konnte bei einer Hysterica künstliche Visionen erzeugen. Diese Visionen stellten Situationen dar, die das Medium a) erlebt und entweder wieder vergessen, oder, weil es sich während derselben in bewußtlosem Zustande befand, garnicht wahrgenommen hatte, b) die sie, soweit ermittelt werden konnte, überhaupt nicht erlebt hatte. Wurde das Medium hypnotisirt, so konnte Verf. 2 Stadien unterscheiden in denen das Medium  $H_1$  sich als 2 völlig neue Individualitäten gab.  $H_2$  von gleichem sensitiven Charakter wie  $H_1$  hatte den Bewußtseinsinhalt  $x_1 + x_2$  und  $H_3$  von heiterem, neckischem Temperament umfasste  $x_1 + x_2 + x_3$ .  $H_3$  wußte alles was  $H_1$  im wachen und schlafenden Zustande je betroffen hatte und Verf. brauchte, um sich über die Erlebnisse, die den Visionen von  $H_1$  zu Grunde lagen und deren sich  $H_1$  nicht mehr erinnerte, zu unterrichten, nur das Medium in tiefe Hypnose zu versetzen; dann trat  $H_3$ , die allwissende, hervor und gab Aufklärung.

Diese Erfahrungen meint Verf. dürften bei Hallucinationen anderer Sinne, auch bei Geisteskranken Gültigkeit haben.

Ob nicht auch Miss  $H_1$  bisweilen „full of fun“ war wie ihre Doppelgängerin  $H_3$ ? Es soll so etwas bei Hysterischen vorkommen.

STORCH (Breslau).

WOLFGANG BOHN. **Ein Fall von doppeltem Bewußtsein.** Inaug.-Dissert. Breslau 1898. 46 S.

Den Kern der vorliegenden Abhandlung bildet die Mittheilung eines Falles von alternirendem Bewußtsein bei einem hysterischen Mädchen von 22 Jahren. Die Kranke, eine von Haus aus abnorm veranlagte Natur, bot das Bild schwerer Hysterie, in deren symptomreichem Verlauf als episodischer Zustand eine Zeit lang ein Doppelleben geführt wurde, dessen wesentlicher Inhalt eine Verlobungsgeschichte bildet. Die Patientin fingirte eine Verlobung mit einem in Nizza lebenden Rechtsanwalt, schrieb an ihn

zahlreiche zärtliche Liebesbriefe, sandte sich selbst andere mit männlicher Handschrift geschriebene Briefe ihres erträumten Bräutigams sowie Blumen und führte diese Täuschung auch ihren Verwandten gegenüber durch. Die hierbei nothwendigen Lügen tragen durchweg pathologischen Charakter. Ein hysterischer Dämmerzustand, in dem die Kranke mit der Polizei in Conflict kam, führte zu ihrer Aufnahme in die Breslauer psychiatrische Klinik. Die dort geführte Krankengeschichte wird mitgetheilt. Eine wesentlich diätetische und pädagogische, nicht hypnotische Behandlung erzielt eine Hebung der Willensenergie und damit eine Besserung des Leidens, die weiterhin von Bestand ist und der jungen Kranken ermöglicht, als Hausdame und „energische und consequente Erzieherin“ thätig zu sein.

Dieser kasuistischen Mittheilung gehen ausführliche, zum Theil weit-schweifige allgemeine Erörterungen voraus welche den gröfseren Theil der Arbeit bilden. BORN verbreitet sich eingehend über die Spaltungen des Bewußtseins. Die doppelte psychische Leistung, die Spaltung der Persönlichkeit, ihr Wechsel und ihre Unterbrechung, das alternirende Bewußtsein werden unter Mittheilung zahlreicher Beobachtungen, die in der Literatur niedergelegt sind, besprochen. Wesentlich Neues enthalten diese Ausführungen nicht. Die Darstellung ist gewandt und fließend, wenn auch keineswegs originell.

GAUPP.

VON SCHRENCK-NOTZING. **Das angebliche Sittlichkeitsvergehen des Dr. K. an einem hypnotisirten Kinde.** *Zeitschr. f. Hypnotismus* 8, 193—207. 1898.

Ein 13jähriges, körperlich und geistig minderwerthiges Mädchen, das in einem Münchener Spital 10 Tage lang in Behandlung war und während dieser Zeit von einem Assistenzarzt einmal hypnotisirt wurde, beschuldigte diesen Arzt nachher, er habe mit ihr während ihres hypnotischen Zustandes unsittliche Manipulationen vorgenommen. Es kam darauf zur gerichtlichen Untersuchung. Die Sachdarstellung des angeschuldigten Arztes, der mit ungewöhnlicher Ungeschicklichkeit hypnotisirt zu haben scheint, zeigt, wie gefährlich es ist, an jugendlichen weiblichen Personen ohne Anwesenheit von Zeugen hypnotische Experimente zu machen. Ein ausführliches Gutachten VON SCHRENCK-NOTZING's, auf Grund dessen das Verfahren gegen Dr. K. eingestellt wurde, bildet den Kern der Abhandlung. Es enthält in seinem ersten Theil eine kurze populäre Darstellung des Wesens der Hypnose und erörtert hierbei speciell die Frage, in wie weit verbrecherische Handlungen in der Hypnose erfolgreich suggerirt werden können. Im 2. Theil bespricht der Verfasser den vorliegenden Fall. Er sieht in den Aussagen des Mädchens ein „Produkt falscher autosuggestiver Deutung von Wahrnehmungen in der Hypnose und von rückwirkender Erinnerungsfälschung, insofern es sich nicht um bewußte Simulation handelt.“

GAUPP (Breslau).

V. KRAFFT-EBING. **Arbeiten aus dem Gesamtgebiete der Psychiatrie und Neuropathologie.** Heft IV. Leipzig, Ambr. Barth, 1899. 207 S.

Das vorliegende Heft bringt, abgesehen von einer Reihe von Abhandlungen über die Psycho- und Neuropathia sexualis, KRAFFT's frühere Arbeiten zur Lehre von den Zwangsvorstellungen. K. selbst hat 1867 das